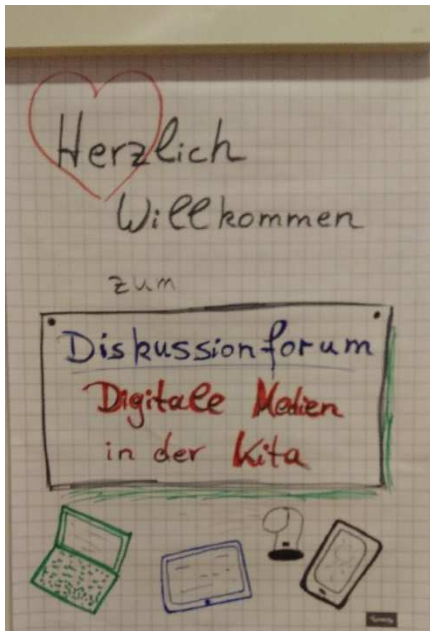


Eindrücke, Essenzen und Fazit aus den Gesprächs- und Diskussionsrunden beim Diskussionsforum Digitale Medien in der Kita am 13.12.2017



Was ist nützlich - Was ist schädlich?

Hierzu haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung die Frage diskutiert, was bei den digitalen Medien für die Entwicklung der Kinder förderlich bzw. schädlich ist. Dabei war es notwendig sich darauf zu verständigen, über welche Medien genau diskutiert wird. Sind der CD-Player und der digitale Fotoapparat genauso gemeint, wie das interfähige Notebook? Als förderlich wurde vor allem eine Medienkompetenz der Mitarbeitenden in den Kitas genannt. Ähnlich bedeutsam wurden die Reihenfolge und die Mischung des Angebotes digitaler Medien bewertet. Bei der Frage nach potentiell schädlichen Aspekten wurde der große Bereich rund um das Thema Datenschutz genannt. Als größte Befürchtung bezüglich des menschlichen Miteinanders in Bezug auf digitale Medien nannten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Verlust von Emotionalität und Körperlichkeit.

Auf die Haltung kommt es an!

Haben wir Erwachsenen eine Haltung zu dem Thema entwickelt und worauf stützt sie sich? In der Diskussion um Werte, die uns im Zusammenhang mit digitalen Medien für Kinder wichtig sind, standen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Persönlichkeitsförderung der Kinder und eine kritische Haltung zu digitalen Medien an erster Stelle. Als bedeutsam und hilfreich wurden Leitbilder, beispielsweise ein christliches, benannt, an dem sich alle Nutzungs- und Anwendungsformen digitaler Medien orientieren sollten.



Was braucht die Kita um gut in die Zukunft zu gehen?

In diesem Zusammenhang stellte sich im Diskussionsforum die Frage, wie sich digitale Medien und analoge Kontakte optimal miteinander verbinden ließen. Wichtig war den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Reihenfolge: Erst analog, dann digital, sowie die Festlegung: Privates eher analog, fachliches auch erst digital. Darüber hinaus gab es die Einschätzung, dass sich tiefe Verbindung zwischen Menschen nur im direkten Kontakt aufbauen lassen. Um Erfahrungen auszutauschen und ggf. Kontakte zu knüpfen, bildeten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer regionale Kleingruppen um über konkreten Praxisideen in den Austausch zu kommen.



Fazit und Ausblick:



Es lohnt sich in jeder Weise über das Thema digitale Medien in Kitas möglichst breit aufgestellt, heißt mit den verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen, Interessenvertretern und Praktikern weiterhin im Gespräch zu bleiben, da die Komplexität des Themas groß und die Forschung dazu noch jung ist. Es gibt eine große Bandbreite zur Akzeptanz digitaler Medien in Kitas bei den handelnden Personen, gleichzeitig einen großen Wunsch nach geeigneten Ressourcen bezogen

auf Fortbildung und Information sowie Sicherheit im Umgang mit dem Datenschutz. Ethik und Religion bieten mit den Prinzipien der katholischen Soziallehre, bei der die Persönlichkeit des Menschen der Maßstab des Handelns sein muss, eine wichtige Orientierung an. Es gibt in der Praxis und den begleitenden Diensten schon jetzt vielfältige und gelungene Praxisbeispiele für den Einsatz digitaler Medien in Kitas und Erkenntnisse über die erforderlichen Entwicklungsschritte dahin. Dem Austausch darüber und der Begleitung der fachlichen Weiterentwicklung dient ein großer Fachtag am Dienstag, den 10. Juli 2018 im Maternushaus Köln. Neben Fachvorträgen sollen Workshops und gute Praxisbeispiele die Fragen und Erkenntnisse aus unserm Diskussionsforum weiterbearbeiten und so unseren Einrichtungen nutzbar machen.

Andreas Welzel
Fachberater